# Klima und Gesundheit erfordern Transformation statt Reform

Willi Haas

## Gesunde Arbeit in einer klimafreundlichen Zukunft

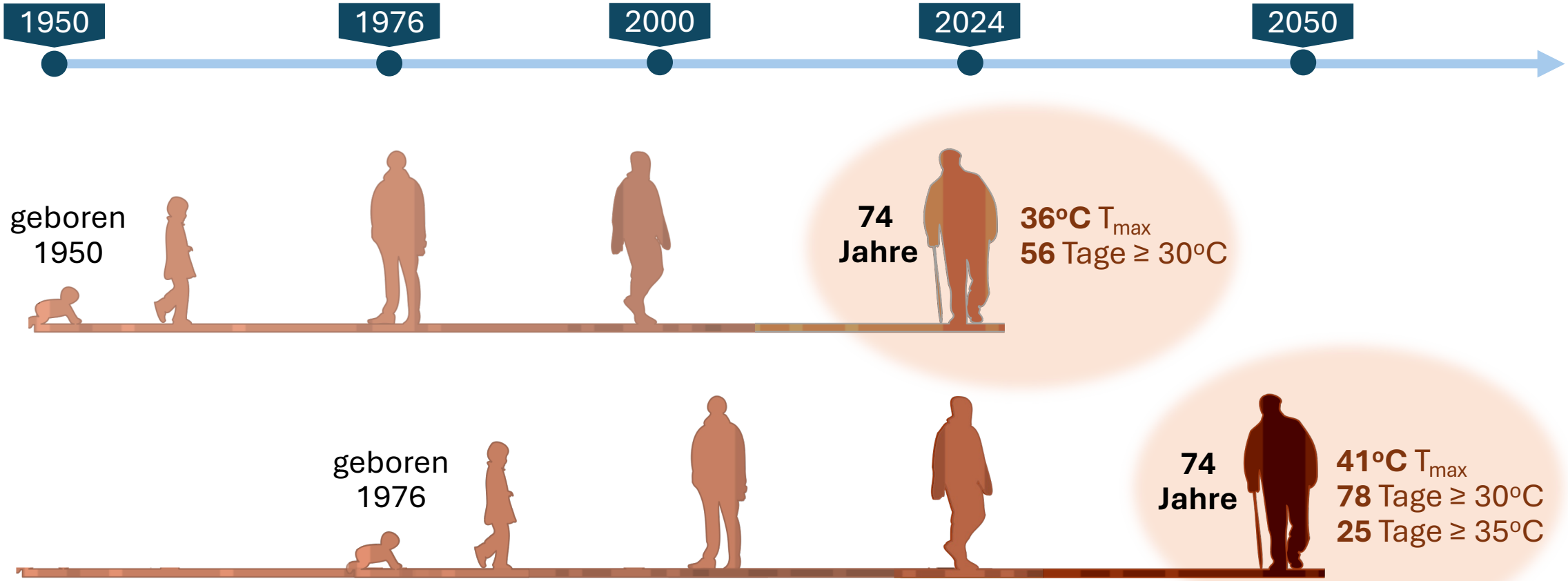
Wie Gesundheit und Klimaschutz einander in Betrieb und Politik gegenseitig stärken können

10. November 2025
17:00 - 19:30 Uhr

AK Bibliothek Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

# Klimakrise: Höchsttemperatur und Hitzewellen 2024/2050

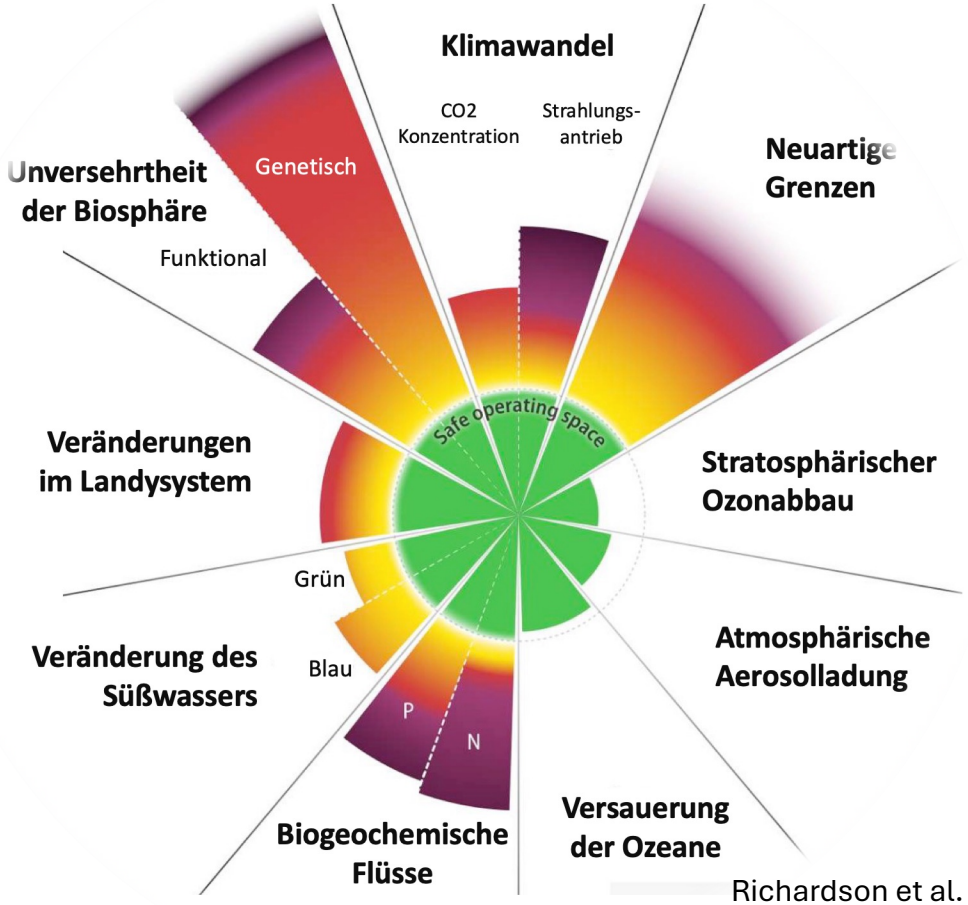
Bsp. Burgenland



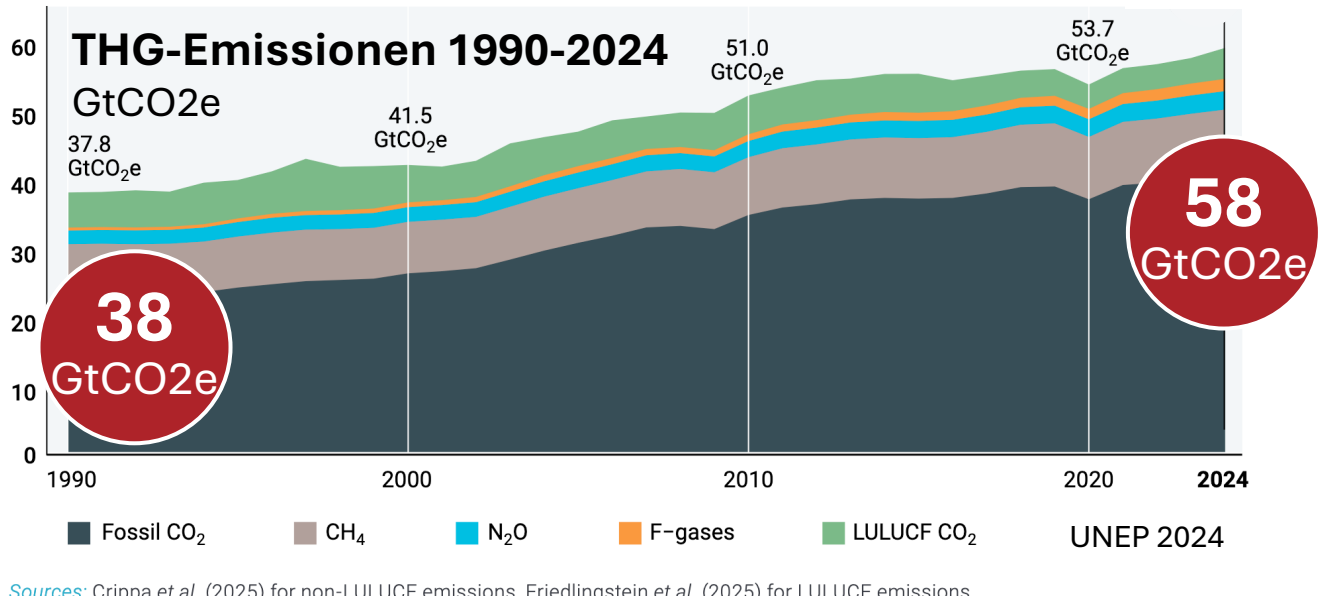

Quellen: Daten für 2024: Orlik et al. (2025): Klimarückblick Burgenland 2024, CCCA, Wien. Daten 2050: Datensatz SPARTACUS, siehe Hiebl und Frei (2018)

Kipppunkte noch nicht berücksichtigt: Korallenriffe sind für das Wohlergehen von bis zu einer Milliarde Menschen und fast einer Million Arten von entscheidender Bedeutung (Lenton *u. a.*, 2025).

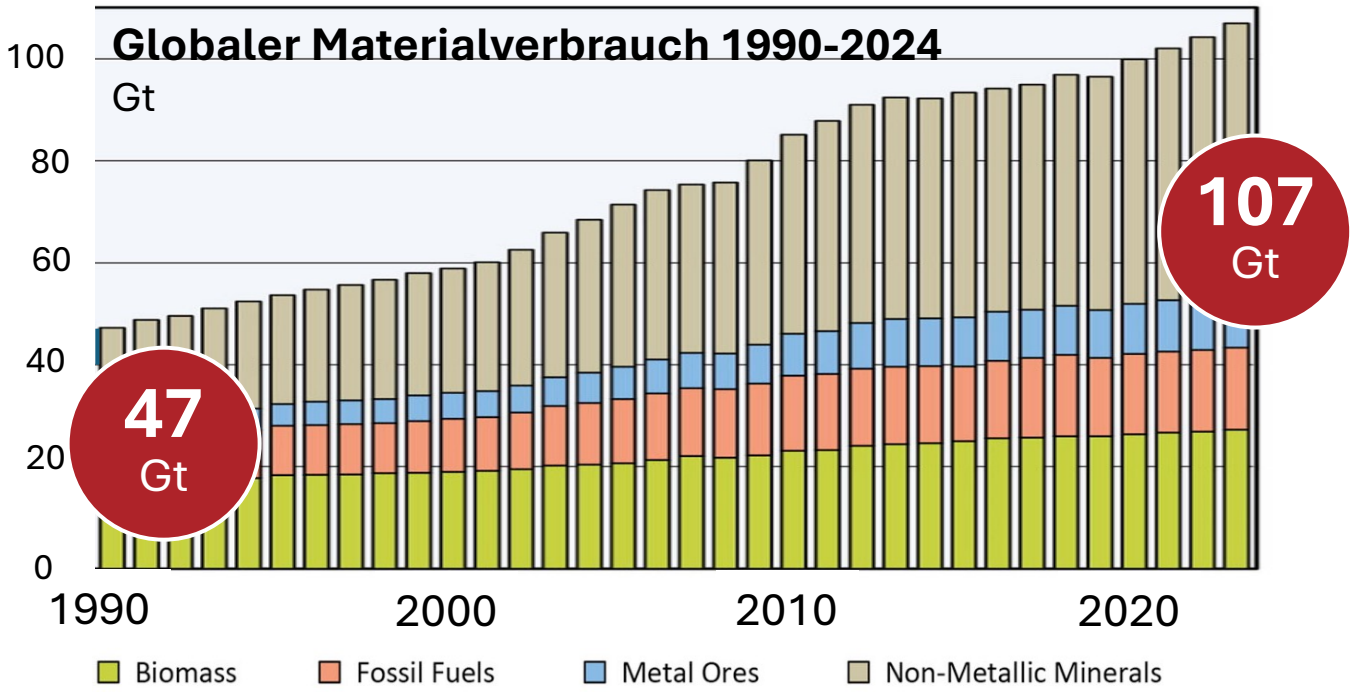
# Planetare Grenz-überschreitungen




Richardson et al. 2023



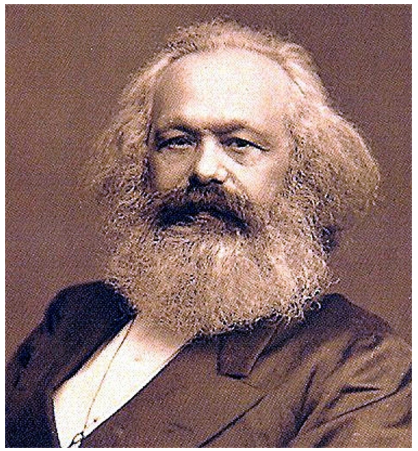

Sources: Crippa et al. (2025) for non-LULUCF emissions, Friedlingstein et al. (2025) for LULUCF emissions




Schandl et al. 2024

## 1. Gesellschaftliche Stoffwechsel-Krise

# Gesellschaftliche Stoffwechsel-Krise



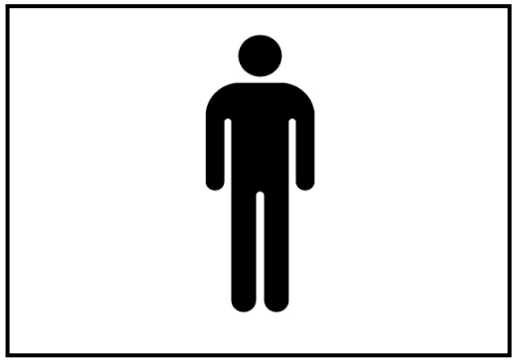
**2.** Arbeit als Prozess, "worin der Mensch seinen Stoffwechsel mit der Natur durch seine eigene Tat vermittelt, regelt und kontrolliert." (Marx 1968: 192)

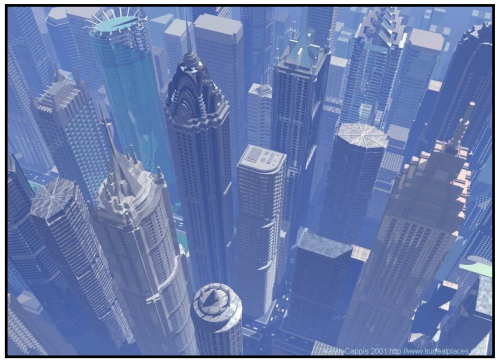
Arbeit und Energie eng verwoben. Arbeit ist stark geprägt vom spezif. Zusammenspiel im jeweiligen Energieregime.

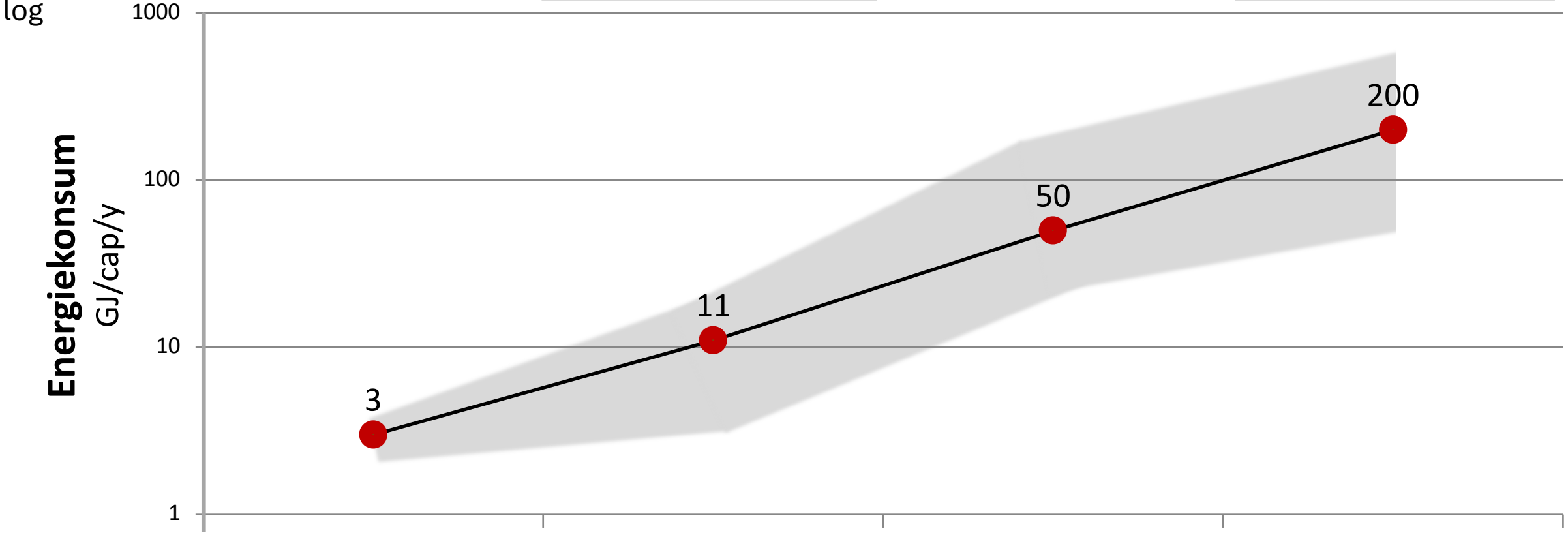
**3.** Ein Ausstieg aus der Fossilenergie wird die Zukunft der Arbeit wieder fundamental ändern.

**4.** Wie muss in den aktuellen Krisen der Sozialstaat organisiert werden, um ein gesundes und klimafreundliches Leben bzw. eine gesunde und klimafreundliche Arbeit zu gewährleisten?

# 2. Energieregime und Arbeit

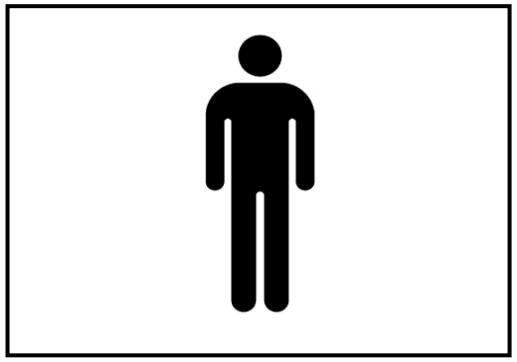


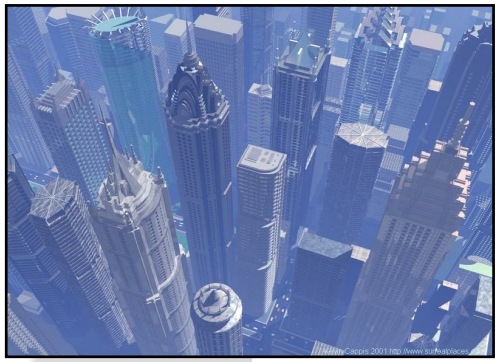


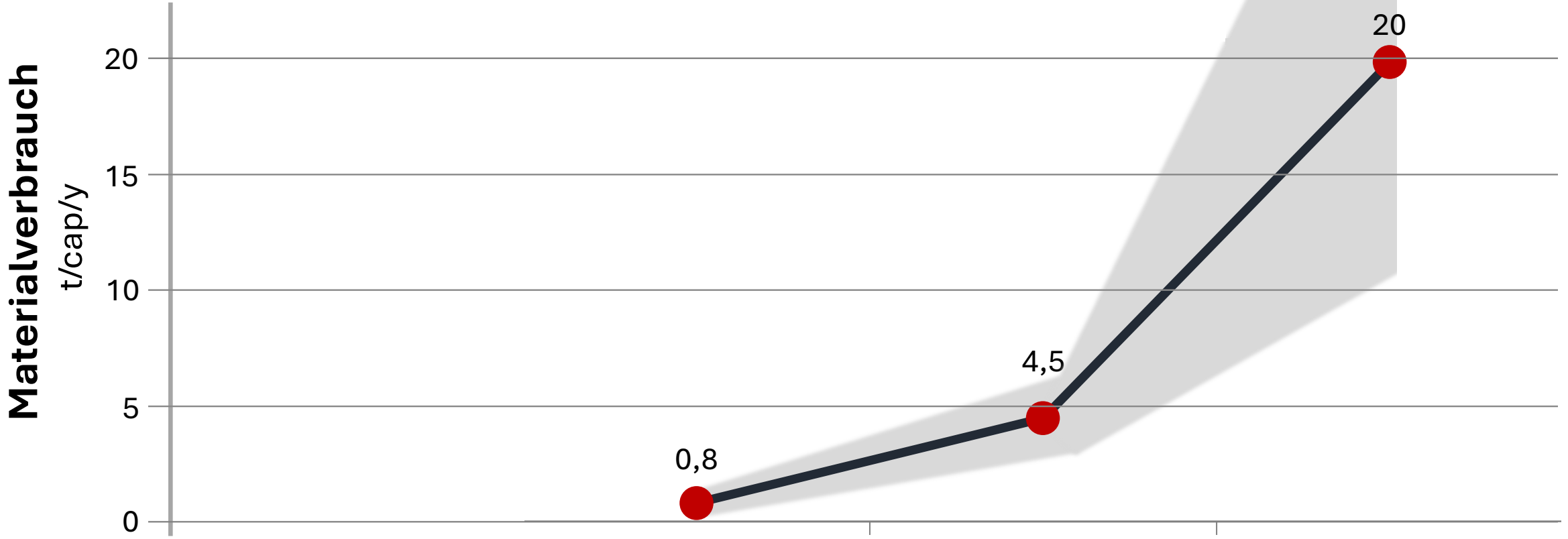



Fischer-Kowalski und Haas 2016
Haas und Andarge 2017

# 2. Energieregime und Arbeit

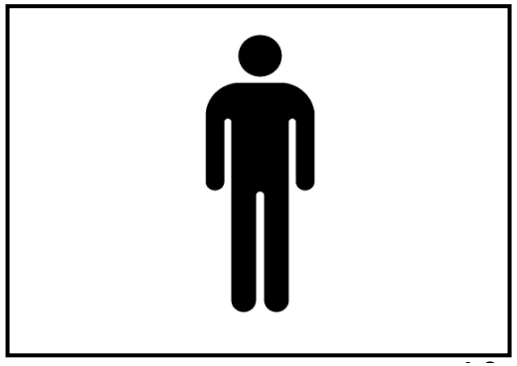


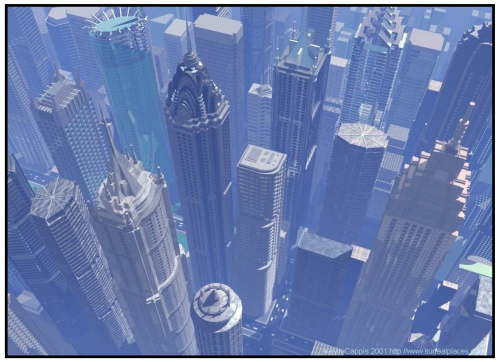


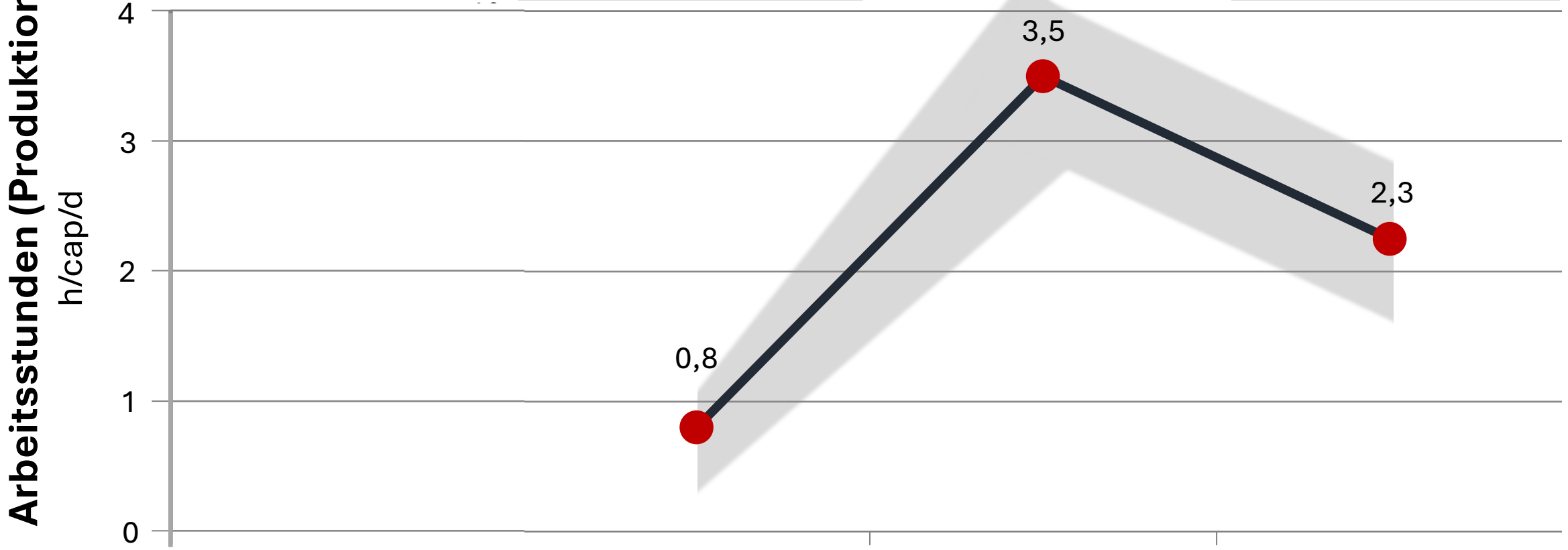



Fischer-Kowalski und Haas 2016
Haas und Andarge 2017

# 2. Energieregime und Arbeit

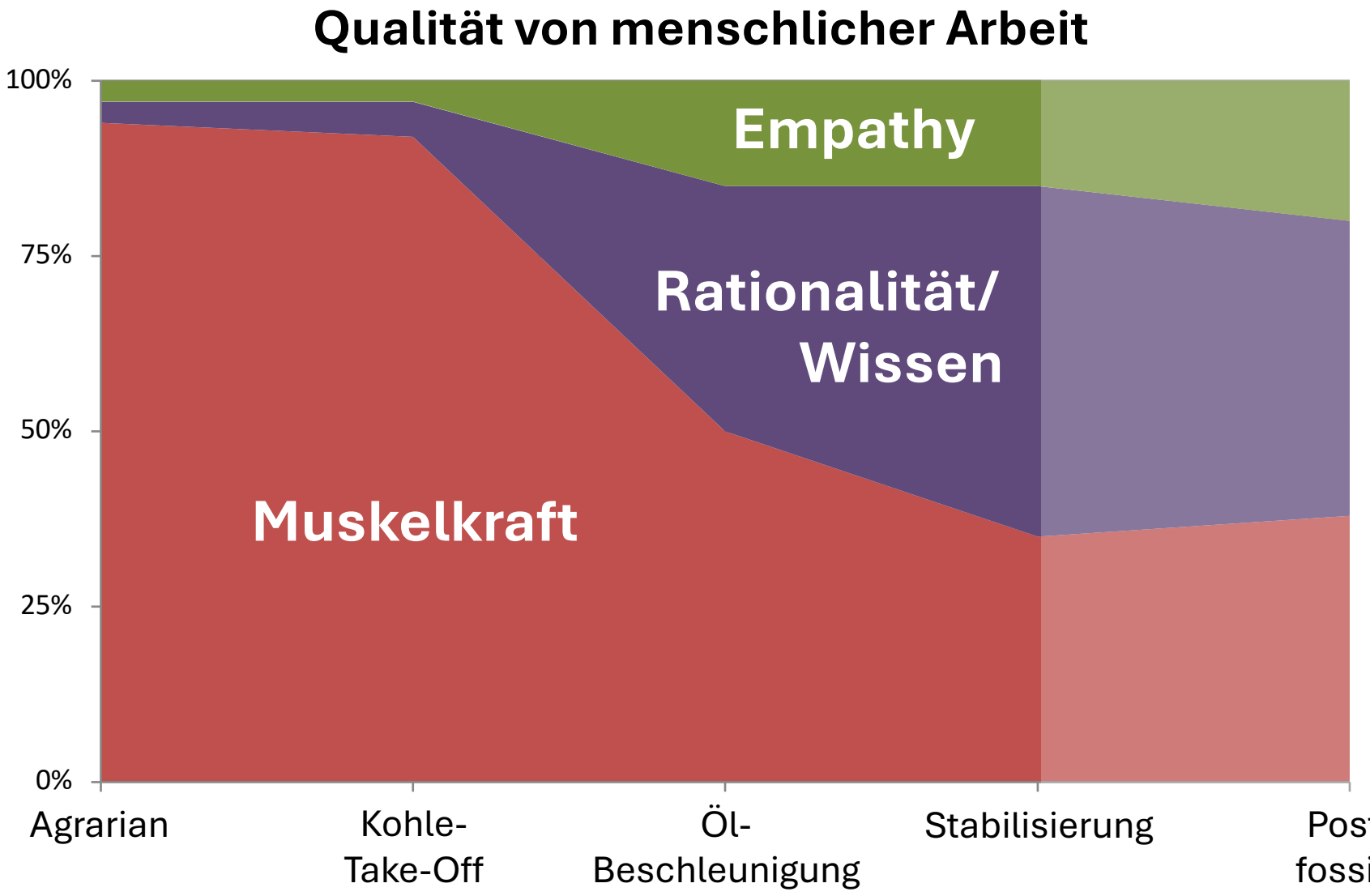







Fischer-Kowalski und Haas 2016
Haas und Andarge 2017

# 2. Energieregime und Arbeit




**?**

**< AI**

(Umschichtungen sicher, aber weniger? siehe papierloses Büro)

**> Geoengineering**

Fischer-Kowalski und Haas 2016

## 3.

**Zukunft der Arbeit:**
Nicht nur betroffen, macht, regelt und kontrolliert gesell. Stoffwechsel-Krise

# 4. Governance für ein gesundes, umweltfreundliches und attraktives Leben und Arbeiten

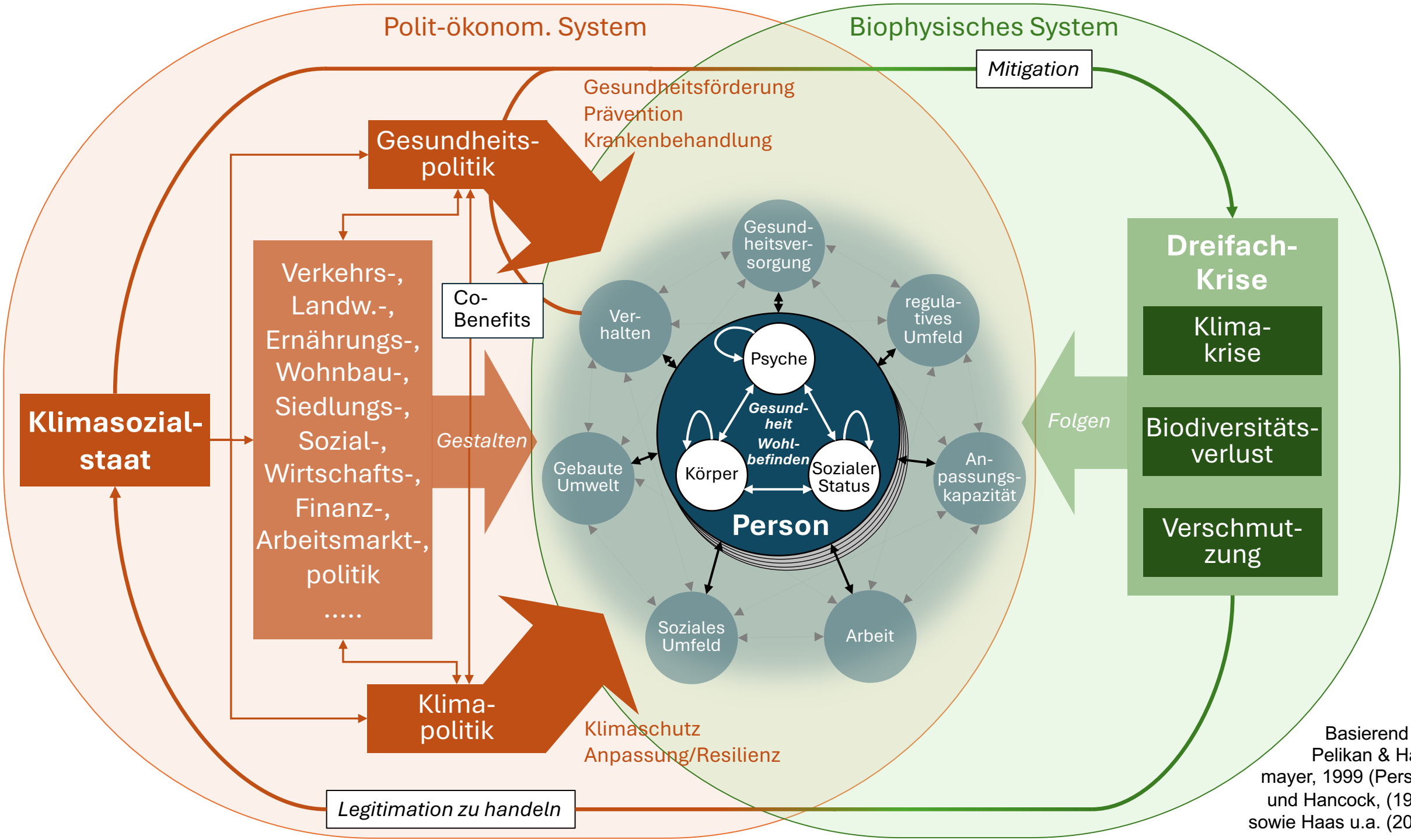
Sozialstaat ist zögerlich, wenn es um die planetare Dreifach-Krise von Klima, Biodiversität und Verschmutzungen geht.

> *Bei vollständig Umsetzung der national festgelegten Beiträge (NDCs) liegt Erwärmung Ende des Jahrhunderts bei 2,3 bis 2,5°C, aktuelle politische Maßnahmen liegen bei 2,8°C* (UNEP, 2025).

Gesundheitsförderung, Gesundheit in und für alle Politikbereiche ist trotz vieler engagierter Menschen im Gesundheitsbereich ebenso schleppend in der Umsetzung und nicht der normale Modus.

**Wie könnte ein Klimasozialstaat aussehen?**

**Was könnte eine Entwicklung in diese Richtung begünstigen?**




Basierend auf Pelikan & Halb-mayer, 1999 (Person) und Hancock, (1993) sowie Haas u.a. (2023)

# 4. Governance für ein gesundes und umwelt-freundliches Leben und Arbeiten

## Polit-ökonom. System

Traum? Vielleicht.

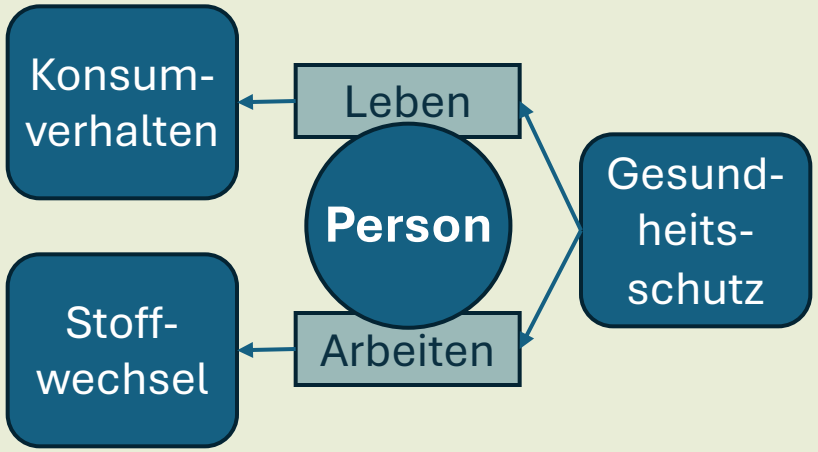
**Dynamik im polit-ökonomischen System:**

- Sparpolitik ohne zu verschrecken
- Leistbares Leben
- Wirtschaftswachstum
- Globalisierung war gesetzt, jetzt?
- Rechtspopulismus nutzt Spaltthemen (Bosetti 2025)
- Klimaschutz ist ein solches
- Andere Probleme vorrangig
- Rückschritte beim Klimaschutz
- Ausblenden der Umweltkrisen

Bevölkerung erwartet sich vom Staat Gewährleistung von Sicherheit (Brand et al. 2025)

## Trafo statt Reform

Je früher Vorsorge getroffen wird, umso mehr Co-Benefits können mit günstig gestalteten Bedingungen genutzt werden




„Aufbauzeit“ vorbei, erlaubt uns dienstleistungsintensiv ein gutes Leben zu organisieren, braucht auch einen Umbau der Wirtschaft und verändert die Arbeit

## Biophysisches System

Eigendynamik

unbeeindruckt von Dynamiken im polit-ökonomischen System

sich selbst-verstärkende Prozesse mit Kipppmöglichkeiten

Ausblenden wird nicht von Dauer gehen, weil Folgen erlebbar werden

Ende

# Eine Mußepräferenz wäre dafür förderlich

# Quellen 1


Antonovsky, A. (1989) „Die salutogenetische Perspektive: Zu einer neuen Sicht von Gesundheit und Krankheit (The Salutogenic Perspective: Towards a New Way of Looking at Health and Disease)“, *Bern: Meducs* [Preprint].

Bauer, G.F. *u. a.* (2019) „Future directions for the concept of salutogenesis: a position article“, *Health Promotion International* [Preprint]. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1093/heapro/daz057.

Bosetti, V. *u. a.* (2025) „Green backlash and right-wing populism“, *Nature Climate Change*, 15(8), S. 822–828. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1038/s41558-025-02384-0.

Brand, U. *u. a.* (2025) „Structural limitations of the decarbonization state“, *Nature Climate Change*, 15(9), S. 927–934. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1038/s41558-025-02394-y.

Coleman, J.S. (1991) *Grundlagen der Sozialtheorie [Foundations of Social Theory]. Handlungen und Handlungssysteme*. de Gruyter.

Fischer-Kowalski, M. und Haas, W. (2016) „Toward a Socioecological Concept of Human Labor.“, in H. Haberl u. a. (Hrsg.) *Social Ecology: Society-nature Relations across Time and Space*. Cham Heidelberg New York Dordrecht London: Springer, S. 259–276.

Haas, W. und Andarge, H.B. (2016) „Von der Agrar- zur Industriegesellschaft. Eine sozialmetabolische Sicht auf Arbeit“, in T. Barth, G. Jochum, und B. Littig (Hrsg.) *Nachhaltige Arbeit*. Frankfurt/New York: Campus Verlag (Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse), S. 195–221.

Haas, W. *u. a.* (2023) *Climate Mainstreaming: Climate and Health Policy*. Policy Brief. Brussels, Belgium: The Foundation for Progressive Studies (FEPS), S. 31. Verfügbar unter: https://feps-europe.eu/wp-content/uploads/2023/02/PB_Climate-and-Health-policy.pdf.

Hancock, T. (1993) „Health, human development and the community ecosystem: Three ecological models“, *Health Promotion International*, 8. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1093/heapro/8.1.41.

# Quellen 2


Hiebl, J. und Frei, C. (2018) „Daily precipitation grids for Austria since 1961—development and evaluation of a spatial dataset for hydroclimatic monitoring and modelling“, *Theoretical and Applied Climatology*, 132(1–2), S. 327–345. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/s00704-017-2093-x.

Lenton, T.M. *u. a.* (2025) „Global tipping points report 2025“.

Lewin, K. (2012) *Feldtheorie in den Sozialwissenschaften*.

Marx, K. (1968) „Die Produktion des absoluten Mehrwerts. 5. Kap. Arbeitsprozess und Verwertungsprozess“, *K Marx, F Engels, Werke*, 23, S. 192–213.

Orlik, A. *u. a.* (2024) „Klimarückblick Burgenland 2024“. Verfügbar unter: https://ccca.ac.at/wissenstransfer/klimastatusbericht/klimastatusbericht-2024/klimarueckblick-burgenland-2024.

Pelikan, J.M. und Halbmayer, E. (1999) „Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen zur Strategie des Gesundheitsfördernden Krankenhauses“, in *Das gesundheitsfördernde Krankenhaus. Konzepte und Beispiele zur Entwicklung einer lernenden Organisation. München: Weinheim*, S. 13–36.

Richardson, K. *u. a.* (2023) „Earth beyond six of nine planetary boundaries“, *Science Advances*, 9(37), S. eadh2458. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1126/sciadv.adh2458.

Rizzolatti, G., Fogassi, L. und Gallese, V. (2006) „Mirrors In The Mind“, *Scientific American*, 295(5), S. 54–61. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1038/scientificamerican1106-54.

Schandl, H. *u. a.* (2024) „Global material flows and resource productivity: The 2024 update“, *Journal of Industrial Ecology*, 28(6), S. 2012–2031. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1111/jiec.13593.

Smil, V. (2010) *Energy transitions: history, requirements, prospects*. ABC-CLIO.

UNEP, U.N. (2025) *Emissions Gap Report 2025 | UNEP - UN Environment Programme*. Verfügbar unter: https://www.unep.org/resources/emissions-gap-report-2025 (Zugegriffen: 5. November 2025).

# Anhang

# Qualitative Charakterisierung menschlicher Arbeit

**Muskelkraft** ermöglicht physische Arbeit wie das Verändern von Objekten

- menschlicher Körper ist eine ineffiziente Maschine: Bei 6,2 – 9,6 MJ/Tag Input werden in 8 Std. 2 MJ geleistet / 20% Wirkungsgrad
- Geringe Leistung:
  - Dauer: 1 kg Kohle Input in Maschine mit 10% Wirkungsgr. ergibt 2 MJ Output
  - Maximal: Athleten 1 kW für einige Sekunden (Smil 2008, p.138)

**Rationalität/Wissen** ist die intellektuelle Leistungsfähigkeit, ermöglicht Lernen und Kommunikation

- Gehirn verbraucht 1/6tel des energetischen menschlichen Grundumsatzes
- Entwicklung und Aufrechterhaltung erfordert Zeit (life long learning)

**Empathy** ist die Fähigkeit Gefühle anderer antizipieren und spiegeln zu können (Rizzolatti et al. 2006, p.54-61), ist eng mit kulturell Aspekten verbunden

- Wichtig für Kommunikations- und Pflegeaufgaben (Care)

Groß durch Maschinen und technische Energie

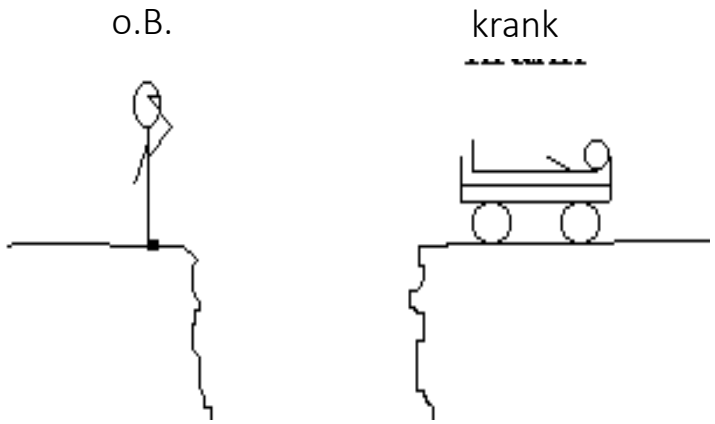
Groß durch IT und Elektrizität

Gering weil soziale Bez.

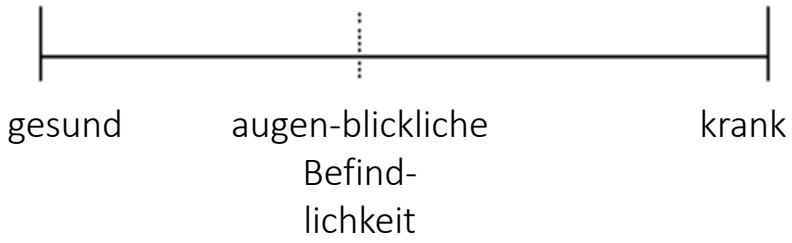
Produktivitätszuwächse

# Gesundheit

**Dichotomie**
biomedizinische Modell



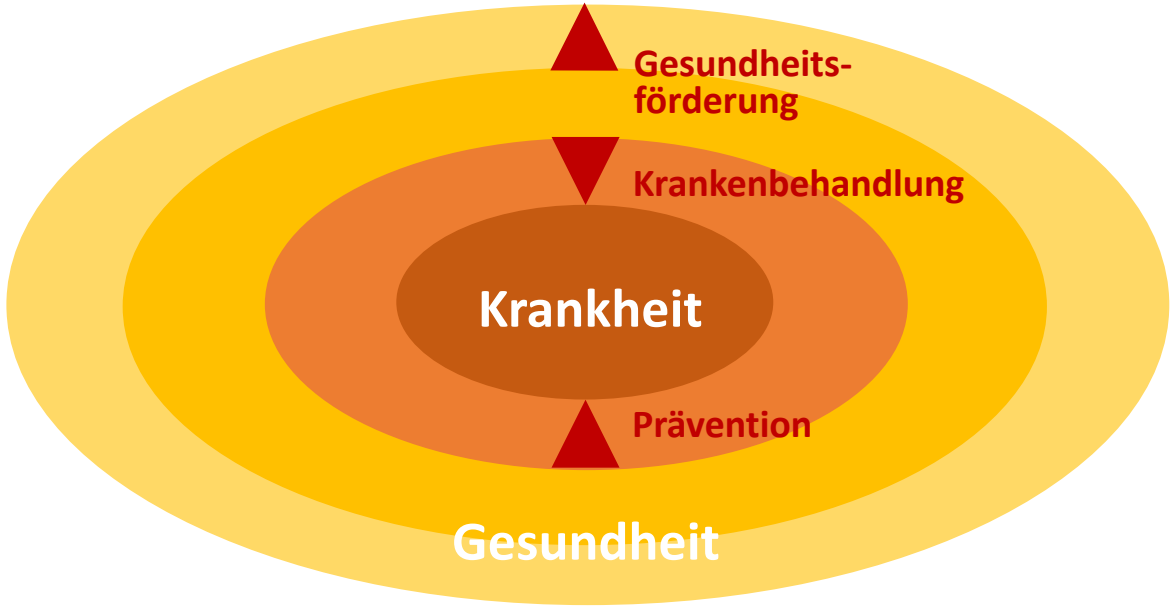

**Kontinuum**
Aron Antonovsky:
Salutogenese/prozess-haftes Verständnis




Source:
Antonovsky, A. (1989). Die salutogenetische Perspektive: Zu einer neuen Sicht von Gesundheit und Krankheit. *Meducs*, *2*(2), 51-57.
Bauer, G. F., Roy, M., Bakibinga, P., Contu, P., Downe, S., Eriksson, M., … Vinje, H. F. (2019). Future directions for the concept of salutogenesis: A position article. *Health Promotion International*. https://doi.org/10.1093/heapro/daz057

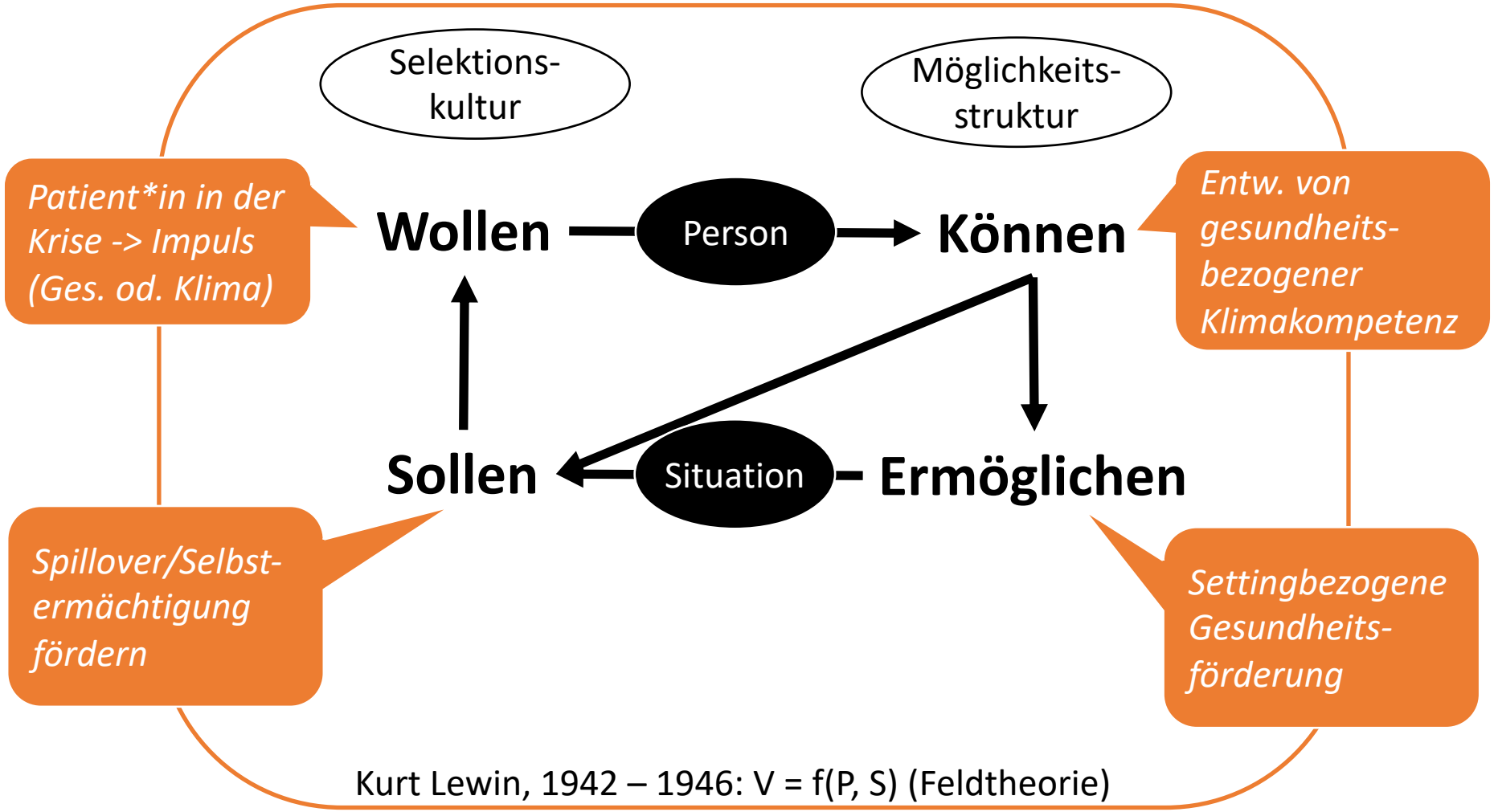
# Umorientierung des Gesundheitssektors

**Dynamisches Konzept, das Gesundheit auch als Ressource und nicht bloß als Abwesenheit von Krankheit versteht**




Source: Pelikan, J. M., & Halbmayer, E. (1999). Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen zur Strategie des gesundheitsfördernden Krankenhauses. Das Gesundheitsfördernde Krankenhaus. Konzepte und Beispiele zur Entwicklung einer lernenden Organisation. München: Weinheim, 13-36

# Ansatzpunkte der Gesundheitsförderung




Kurt Lewin, 1942 – 1946: V = f(P, S) (Feldtheorie)
James Coleman, 1991: kollektives Handeln

Source: Pelikan, J. M., & Halbmayer, E. (1999). Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen zur Strategie des gesundheitsfördernden Krankenhauses. Das Gesundheitsfördernde Krankenhaus. Konzepte und Beispiele zur Entwicklung einer lernenden Organisation. München: Weinheim, 13-36